

ANHANG

- A*** *Verzeichnis der wichtigsten Akteure*
- B*** *Porträts der Kulturschaffenden*
- C*** *Texte RockBarock Song*
- D*** *Wirtschaftspartner*

A Verzeichnis der wichtigsten Akteure

Dr. Wallner Thomas Regierungsrat	Oberdorf	Präsident Arbeitsgruppe Expo	Vorsteher des federführenden Volkswirtschaftsdepartementes
Weber Walter dipl.Ing.ETH, WAM Partner alt Kantonsrat Wirtschaftsrat	Feldbrunnen	Delegierter Projektleiter Präsident STEUA OK-Präsident	Projektmanagement Ressorts Finanzen, Oeff.arbeit
Gassler-Leuenberger Esther Gemeindepräsidentin Unternehmerin Vizepräs. kant. Handelskammer	Schönenwerd	STEUA OK	Ressort Regionen Gäste
Simmen Rosemarie alt Ständerätin	Solothurn	STEUA OK	Ressort Gäste
Wyss Simone PL "Jugend aktiv" Kanton SO	Solothurn	STEUA OK / Programm Jugend	Ressort Jugend Projektleiterin Programm Jugend
Hofer Jürgen Betriebsleiter Begegnungszentrum altes Spital	Solothurn	STEUA OK	Ressort Kultur Regie, Logistik/Technik
Meier Paul PM Marketing	Feldbrunnen	STEUA OK	PR und Kommunikation do., Medienbetreuung
Schmutz Ewald Unternehmensberater		STEUA OK	Ressort Wirtschaft Partner, Einsatz Helfer
Renfer Hans A. Departementssekretär VWD	Lengnau	STEUA OK	Vertreter VWD, Juristische Fragen do., Moderation Landesteg
Hofer Hans Mitarbeiter VWD	Balsthal	STEUA OK	Protokoll, Verbindung Verwaltung Protokoll, Chef Schiffsankunft
Cahannes Dagobert Medienbeauftragter. Regierungsrat	Grenchen	OK	Moderation Hauptbühne
Dr. Schwaller Konrad Staatsschreiber	Solothurn	OK	"Protokoll", Aktion SBB Gäste, Festakt, Bankett
Weber Mirko dipl.Chem-Ing.ETH	Feldbrunnen	OK	Assistent Regie, Logistik
Fringeli Roland KAPO Solothurn		OK	Sicherheitsdelegierter
Straumann Rhaban Schauspieler, Theaterpädagoge	Olten	Programm Jugend	Teilprojektleiter
Affolter Gabriella Kulturschaffende	Solothurn	Programm Jugend	Teilprojektleiterin
Rhyn Henrik Radiojournalist	Bösingen	RockBarock	Künstlerischer Leiter Teilprojektleiter Hörbild/Bühne
Kummer Ivo Filmproduzent, Insert-Film Direktor Solothurner Filmtage	Solothurn	RockBarock	Produzent Filmtriptychon
Corradi Pio Kameramann	Zürich	RockBarock	Bildregie
Studer Ueli LandArt-Künstler	Rüttenen	RockBarock	Lichtinstallationen
Liechti Stefan Lehrer	Luterbach	RockBarock	Leiter Jugendchor
Sommer Samuel	Bern	RockBarock	Mime
Jean Paola	Biel	RockBarock	Autorin/Sängerin Solothurner Lied
Burki Eliane	Feldbrunnen	RockBarock	Alphornbläserin

Frentzel Gunter Künstler	Rüttenen	Skulptur RockBalance	Entwurf und Ausführung Skulptur
Pilloud Raphaël	Grenchen	Gönnerverein "RockBalance"	Initiator und Präsident
Berger Ursula Künstlerin, Tanzstudio	Hägendorf/ Olten	à la recherche du bonheur"	Produzentin der Tanzaufführung
Hof Silvan		Kant. Musikcorps	Beauftragter / Dirigent
Karli Franz J. Nordwestschweiz. Jodlerverband	Zuchwil	NWSJV Jodlerverband	Ansprechpartner/Organisator Jodlerformation
Uhlmann Verena		NWSJV Jodlerverband	Dirigentin Jodlerformation
Furrer Roland Restaurateur	Solothurn	Bankett	Catering "Seminarpool"
Gasche Andreas Geschäftsführer Sol. Gewerbeverband	Oekinggen	Aktion "Behinderte"	Ansprechpartner "KGV"
Ammann Peter	Zuchwil	Aktion "Behinderte"	Ansprechpartner "facile"
Tschan Ursula	Trimbach	Kanton Solothurn Tourismus	Infostand
Kunz Albert	Oberbuchsiten	Jura AG	Kaffee-Catering (Sponsoring)

B *Porträts der Kulturschaffenden*



Henrik Rhyn, künstlerischer Leiter RockBarock und Gestalter Hörbild und Bühnenteil

Geboren 1942 in Solothurn, wohnhaft in Böisingen/FR.

Schulen in Solothurn, Ausbildung zum Dekorateur, Theaterschulen in Mailand und Zürich. 3 Jahre Engagements an verschiedenen Schweizerbühnen.

Ab 1972, nachdem er sich als Autor von Hör- und Fernsehspielen (Der Neueintritt, Spiegu-Ei, Göiferlätsch etc.) ausgewiesen hatte, 100 Prozent-Anstellung bei Radio DRS als Redaktor BR, Wort Hintergrund. Im Radio ist er regelmässig mit seinen Features zu hören. Bis heute sind über 150 Radiodokumentationen entstanden.

Henrik Rhyn betreute 1975-1991 die Literatur-Redaktion in Bern. Bis 1983 präsentierte er für das Fernsehen die Samstagabendsendung "Chumm und lueg". Er wirkte 1979 in einer Hauptrolle mit im Spielfilm "Brot und Steine", 1981 im Spielfilm "Die schwarze Spinne". Herausgeber verschiedener literarischer Bücher, unter anderem "Innehalten", "Redefreiheit", "Gasthausschildereien", "Bergfahrten" etc. Als Autor verfasste er das Mondo Buch "Unsere Alpen", das Reisebuch "Schritte in Tibet", den Roman "Om, eine Geschichte aus Tibet". Ab 1985 mehrmals Reisen nach China und Tibet, Publikationen dazu in der "Weltwoche" und der "NZZ".

Gründungsmitglied der "Solothurner Literaturtage", Vorstandsmitglied seit 1978, Mitveranstalter bei Tagungen der "Waldegg-Stiftung", Präsident der Kulturkommission des SAC 1986 – 1995, Präsident des Berner Schriftsteller Vereins 1991-2000.

Preise und Auszeichnungen: 1977 Zürcher Radio- und Fernseh-Preis. 1980 Prix Christophe Eckenstein. 1989 Prix Mass Media der Fondation Christophe Eckenstein. 1990 Berner Radio-Preis. 1998 Preis für Kulturvermittlung Kanton Solothurn.



Ulrich Studer, visueller Gestalter und Bildgestalter von RockBarock.

Geboren 1955 in Solothurn, lebt und arbeitet mit dem Spannungsfeld der beiden Orte Rüttenen (Jurasüdfuss) und Intragna (Centovalli).

Kantonsschule Solothurn, Université Neuchâtel, Musikakademie Basel, Schola Cantorum Basilensis, künstlerische Ausbildung als Volontär in verschiedenen Ateliers.

Seit 1994 Arbeit als freischaffender visueller Künstler; Durchführung von Projekten in der Landschaft, als zeitlich limitierte Werke; Malerei/Zeichnung/Xerografie/Fotografie.

- 1991 „Die Veränderungen der Aareebene“, Projektförderungsbeitrag des Kantons Solothurn.
- 1992 Preis im Nationalen Wettbewerb für Lasergrafik, Walter Rentsch AG (Canon Schweiz).
- 1993 „Ammonit“ (begehbare Holzplastik Obergrenchenbergs), Regierungsrat SO, Lotteriefonds.
- 1994 Förderpreis für das Projekt „Lorelei“ vom Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons SO.
- 1995 Projektförderung „Lorelei oder die Schwimmbarmachung der Aare“, BUWAL, Naturschutzjahr.
- 1996 „Licht Zeichen“ (Lichtinstallation Verenaschlucht), Regierungsrat SO, Lotteriefonds.
- 1997 „Jura Licht Meer“ (Lichtinstallation in versteinerten Sanddünen des Jurameers), Wandfluh Grenchen, Förderbeitrag Stadt Grenchen und der ATEL.
- 1998 Unterstützungsbeitrag der Gemeinden linkes Bielerseeufer, Schutzorganisationen VBS, Pro Natura und der Rebgesellschaft Bielersee für Projektstudien zu „Viniterra“.
- 1999 1. Preis Druckerei Gassmann AG, Biel, 150jähriges Firmenjubiläum für das Projekt Viniterra.
- 2000 Anerkennungsbeitrag des Berner Heimatschutzes für das Projekt Viniterra.



Ivo Kummer, Filmproduzent von RockBarock.

Geboren 1959, wohnhaft in Solothurn, Studium der Germanistik, Journalistik und Kommunikationswissenschaften (Uni Fribourg).

Seit 1979 freie Mitarbeit bei Tageszeitungen, Periodika, Radio und Fernsehen. Seit 1984 Mitglied der Geschäftsleitung Solothurner Filmtage, seit 1989 Geschäftsführer.

- 1984 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn (Förderpreis).
- 1991 FOCAL Drehbuchseminar Frank Daniel.
- 1992 Produktionsleiterseminar FOCAL.
- 1993 Absolvent des europäischen EAVE Filmproduzentenseminars (EU, MEDIA I).

Mitglied der Swiss Film Producers Association, SFP; Kant. Kuratorium für Kulturförderung; Stiftungsrat TRIGON Film (Wettingen); Schweiz. Filmzentrum (Zürich) und Ausschussmitglied von FOCAL (Stiftung für Weiterbildung audiovisuelle Berufe, Lausanne. In dieser Funktion Teilnahme an zahlreichen Weiterbildungsseminaren auf dem Gebiet der Filmproduktion, Filmgeschäftsführung, Filmmarketing und Filmpromotion.

Seit 1983 Realisation und Mitarbeit bei verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen. Jurymitglied und Beratungen bei div. Int. Filmfestivals. Gründungsmitglied der INSERT FILM.



Pio Corradi, Kameramann und Bildgestalter von RockBarock.

Wohnhaft in Zürich.

Zwei Jahre Kunstgewerbeschule in Basel, anschliessend Ausbildung zum Fotografen in Basel.

1964 Übersiedlung nach Zürich, Kameraassistent bei verschiedenen Produktionen, u.a. Nicolas Gessner, Georg Alexath, Robert D. Garbade, Grigori Alexandrov.

Seit 1972 freischaffender Kameramann. Mitarbeiter von ca. 14 Spielfilmen in der Schweiz, Deutschland, Canada, USA, Griechenland. U.a. „Höhenfeuer" (F.M. Murer), „Candy Mountain" (Robert Frank, Rudy Wurlitzer), „Donusa" (Angeliki Antoniou), „Reise der Hoffnung" Xavier Koller (Second Unit).

Kameramann von rund 30 Dokumentarfilmen in Kinolänge. U.a. „Reisen ins Landesinnere" (M. von Gunten), „Che Guevara" (Richard Dindo), „Salzmänner von Tibet" (Ulrike Koch), „Kongress der Pinguine" (H.U. Schlumpf), „Gerhard Meier-Ballade vom Schreiben" (F. Kappeler), „Der Lauf der Dinge" (Fischli/Weiss).

- 1982 Filmpreis Zürich (Kamera).
- 1996 Kunstpreis Kanton Baselland.

Seit 1996 Mitarbeit an Kamerasymposien, Filmschule ZELIG in Bozen.



Paola Jean, Interpretin des Solothurner Songs „Constant evolution of change“

Für RockBarock entdeckt auf dem Weissenstein.

Die 21 jährige Paola Jean ist ausgebildete Krankenschwester.

Als Tochter einer Haitianerin und eines Schweizers vereint sie zwei Mentalitäten.

Sie ist inspiriert von Sängerinnen wie Eriqah Badu, Lauryn Hill und dem Soul und Funk der 60er und 70er Jahre.

Als Teenager singt Paola im Schulchor und wird von einer Reggae Band als Backgroundsängerin entdeckt. Gesangsstunden an der Swiss Jazz School in Bern, Unterricht bei Sandy Patton (USA). EMEL wird auf sie aufmerksam und engagiert Paola Jean 1997 als Backgroundsängerin.

Zwischen 1998 und 2000 arbeitet Paola mit verschiedenen Produzenten an ihren eigenen Kompositionen. Sie hat mehrere Radio- und Fernsehauftritte und singt als "Guest" bei Liveshows, z.B. bei RHAZEL (The Roots) am Paleo Festival in Nyon. 2001 Probeaufnahmen in Atlanta mit US-Produzenten. Berufsabschluss in der Schweiz verunmöglicht Zusammenarbeit und begründet auch den Ausstieg aus dem Camp von POPSTARS (TV3). Beim Jurymitglied Tanja Dankner hinterlässt sie aber einen bleibenden Eindruck. Diese engagiert Paola für die "Bluewin Christmas Session 2001", sie tourt durch die Deutschschweiz und lernt Rolf Stahlhofen von den SÖHNEN MANNHEIMS kennen. Er lädt Paola Jean im März 2002 zu einem Gastauftritt an einer seiner Shows in Düsseldorf ein.

Es ist wohl bloss eine Frage der Zeit, dass Paola Jean sich als Sängerin etabliert und ihre eigenen Tonträger veröffentlicht.



Eliane Burki, Alphornbläserin von RockBarock.

Geboren 1983 in Solothurn, wohnhaft in Feldbrunnen-St.Niklaus.

Eliane hat sich mit frühen sechs Jahren entschlossen, Alphorn zu spielen. Und von diesem ungewöhnlichen Wunsch war sie auch von ihrer Mutter Erika Burki, Organistin von Beruf, nicht mehr abzubringen. So fügten sich die Eltern, Eliane erhielt ihre erste Alphornlektion vom bekannten Alphornspezialisten und Komponisten Hans-Jürg Sommer vor dem Schuleintritt.

Inzwischen sind elf Jahre vergangen, in denen sie an zahlreichen Konzerten und Auftritten ihre hohe Musikalität und ihre ausgefeilte Blastechnik unter Beweis stellen konnte und sich ihre natürliche Freude am Alphornblasen bewahrte. Angst, vor grossem Publikum zu spielen, kennt Eliane nicht, selbst wenn Bundesräte im Publikum sitzen.

Mit Folklore hat Eliane allerdings nichts am Hut. Sie mag keine Trachten und zeigt sich lieber im Technolook. Auch musikalisch geht sie zusammen mit ihrem Förderer Hans-Jürg Sommer eigene Wege. So gehört ein Stück von Leopold Mozart genauso zu ihrem Repertoire wie ein weicher Blues aus der Feder ihres Lehrers. Im Frühling 2001 erschien ihre zweite CD mit klassischen und modernen Kompositionen. Auch im nahen und fernen Ausland ist die junge Alphornbläserin gefragt. Am Schweiz-Österreichischen Kulturaustausch ChinA spielte Eliane zusammen mit prominenten Musikern. In Amsterdam durfte sie den PINC-Weltkongress eröffnen. Meistens tritt Eliane zusammen mit ihrer Mutter Erika am Piano/Orgel auf. Aber auch als Solistin mit Orchester und neu in Begleitung von Jazz-Formationen ist sie zu hören.



Samuel Sommer, Mime in RockBarock.

Geboren 1961 in Basel, wohnhaft in Bern.

Als Kind Pantomimeunterricht am Konservatorium Biel bei Peter Wyssbrod.

1987 erstes Soloprogramm „Entre-nous“ und schliesslich seit 1993 professionell tätig in Kleintheatern, Kinder- und Jugendtheaterprojekten sowie Spezialprogrammen für Firmen und Private. 2001 im zehnten Soloprogramm „Sommer macht Freud“.

Ein Gesicht, das Bände spricht, nach Belieben die komplette Gemütsskala von zitronensauer bis herzallerliebste herunterspult, ein hagerer, drahtiger Körper, der mit wenigen Bewegungsabläufen Peinlichkeiten auf den Punkt bringt. Meister des Flüchtigen, der die Kunst der Nuancierung bis in die Fingerspitzen beherrscht, in New York auch schon als ruhigere, mildere Version von Jim Carrey beurteilt. Seine verbalen Auftritte sind ebenso präzise und subtil, witzig und tiefgründig.

Seine tiefgründigen Analysen erfordern eine wache, engagierte Klientel, die sich in den Künstler und in die von ihm dargestellten Charaktere hineinzufühlen bereit ist. Wenn er abstrakte Sachverhalte in Szene bannt, gerät dies bald zu mimischen Mentalitätsanalysen oder gar politischen Lehrstücken.

Nicht nur Szenen, ganze Geschichten erzählt der Künstler mit seinem vielseitigen Ausdrucksrepertoire, sei es bei der Persiflage des griechischen Götterhimmels oder schlicht bei der Aufführung einer Oper. Aber auch mit unspektakulären Requisiten weiss er umzugehen: aus einem schwarzen Tuch und einem Handfeger wird mit zwei, drei Griffen ein stolzer Vogel Strauss! Seine Qualitäten als Vollblutkomiker belegt Sommer bei den Zugaben, die er als Uraufführungen bezeichnet: Auf Zuruf setzt er beliebige Stichworte aus dem Publikum in Szene (ein Risiko, aber das sei das Leben ja auch).



Gunther Frentzel, Skulptur RockBalance

Geboren 1935 in Berlin. Wohnhaft und Bürger von Rüttenen SO.

Diplom der Kunstschule Wiesbaden. Diplom als Steinmetz. Seit 1960 im Kanton Solothurn wohnhaft.

Von 1960 bis 1971 künstlerischer Leiter eines Steinbildhauer- und Steinmetzunternehmens.

Seit 1972 freischaffender Künstler mit den Arbeitsgebieten Bau- und Umweltgestaltung (Kunst am Bau, Raum- und Platzgestaltung), Plastik (Bildhauerei, dreidimensionale Bildobjekte, Installationen, Plastik-Raum-Inszenierung, Skulpturen).

Zahlreiche Werke in öffentlichem und/oder öffentlich zugänglichem Besitz. Einzel- und Doppelausstellungen in der Schweiz, Frankreich und in Deutschland. Teilnahme an Gruppenausstellungen in der Schweiz, Niederlande, Deutschland und Portugal.

Verschiedene eigene Publikationen und Veröffentlichungen über den Künstler.

1980 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn.

1988 Fachpreis für Skulptur und Installationen des Kantons Solothurn.

1999 Kunstpreis des Kantons Solothurn.



Ursula Berger, TanzArt "A la recherche du bonheur"

Wohnhaft in Olten/Hägendorf. Tanzpädagogin SBTG, Choreografin.

Professionelle Tanzausbildung in Montreal, New York, Universities Los Angeles und San Diego in den Fächern: Zeitgenössischer Tanz, Kreativer Tanz, Bewegungs-theater, Improvisation und Choreografie.

Bühnenwerke für Amateure und professionelle TänzerInnen, Musical und Oper.

Eigene Kompanie: TanzArt, Solo- und Duett-Performances im In- und Ausland. Anerkennungspreis der Stadt Olten. Unterrichtstätigkeiten an Institutionen wie: LehrerInnen Seminar Solothurn, Lehrerfortbildung, Volkshochschule Zürich und verschiedenen Volksschulen.

Projekte für und mit Kindern. Im 2000 „Traummaschine“ in der Schützi Olten, Leitung des Dance Studio Olten.

C *Texte RockBarock Song*

[Song auf CD festgehalten/© by Expo.02 Kanton Solothurn]

<i>Constant evolution of change</i>	<i>Veränderig isch normal</i>		
<p><i>Chorus:</i> Life ain't staying the same a constant evolution of change in a world where speed is the heat not a chance for a thing to stay day in day out we run around eventually we're loosing the ground life ain't staying the same just part of the game.</p> <p><i>Verse 1:</i> Daily pursuing, what we once chose to be doing dutys standards are raising everyday flexibility in our economy that's what it's about feeling that it's time to go to keep on going on the road to places you don't know which world you might explore future is in vain without a guarantee how life's gonna be.</p> <p><i>Chorus, Verse 2</i> What I'm gonna wear today now people will for shore talk about my outfit's in or out my earrings fit my blouse should I really care about the way I look like it's not only about the outside.</p> <p><i>Chorus, Bridge:</i> I know that I, can't hold onto this cause now it's time to make the breakthrough but it's so nice to keep old things easier to keep the habits that you're about to get addicted the colours of my life are fading and I'm astounded but now I raise again.</p>	<p><i>Chorus:</i> sLäbe veränderet sech laufend nüt blibt wies isch und aues muess gäng schnäuer go mir hetze umenang und mängisch verlüre mr dOrientierig drby sLäbe veränderet sech laufend Veränderig isch normal</p> <p><i>Lead:</i> Tag für Tag hei mir Ufgabe z'erfülle dPflichte nähme zue dWirtschaft het e höche Stellewärt und i gspüre, i muess vorwärts go für mi Chraft chönne zbhaute wo ane 's au immer geiht a ne unbekante Ort i ne Zukunft ohni Versicherig ohni zwüsse was chunnt</p> <p>Was söu i hüt alegge, was säge dLüt drzue Ob mis Outfit okay isch ob min Ohrring zu mire Bluse passe Numme, wurum söu i mir über söttigs dr Chopf zerbräche wurum söu i mi numme um s'Üssere kümmerere</p> <p>I weiss i darf mi nid achlammere es isch Zyt für umzchehre numme, es isch doch so gäbig aues bim Alte zlo bi de alte Gwohnheite, a Züüg, wo me grad so gäbig dra hanget aber es wird aues so blass mit dr Zyt und i schtuune wie's farbig cha wärde wenn i mi frei mache</p>		
Text:	Paola Jean	Alphorn:	Eliane Burki
Komposition:	Paola Jean, Raphael Jakob	Schlagzeug:	Sämi Baur
Arrangement:	Raphael Jakob	Keyboard:	Marco Bläsi
Chor Live-Inszenierung	100 Jugendliche aus dem Kanton Solothurn.	Leitung:	Stefan Liechti
Mixed by:	Sämi Baur, Raphael Jakob, Patrick Messerli		
Mastered by:	Patrick Messerli, Sound Design Studio, Ostermundigen		

D Wirtschaftspartner*Hauptpartner**Co-Partner*

Scintilla AG, Solothurn
 Astrada-Gruppe, Solothurn
 BDO Visura, Solothurn
 Jura Elektroapparate AG, Niederbuchsiten
 Kies- und Betonwerke AG Boningen
 Velux Schweiz AG, Trimbach
 Vigier Holding AG, Luterbach

Donatoren

AEK Energie AG, Solothurn
 Aeschlimann AG, Décolletages, Lüsslingen
 Arthur Flury AG, Deitingen
 Gassler AG, Gretzenbach
 Dr. Schleuniger Pharmatron AG, Solothurn
 Schenker Storen AG, Schönenwerd
 Spirig Pharma AG, Egerkingen
 Donatorengruppe Industrie Schwarzbubenland

